

Andernacher Stadtgespräche: Auftakt am 14. September - Seien Sie dabei!

Andernacher Flüchtlingshelfer schlagen Alarm über die Situation in Sammelunterkünften. Auftakt der Stadtgespräche am 14. September.

Die Situation von Flüchtlingen in Andernach hat besorgniserregende Ausmaße angenommen, die nicht übersehen werden können. In letzter Zeit haben sich zahlreiche Helfer und Organisationen aus der Region zu Wort gemeldet und ihre alarmierenden Beobachtungen zu den Bedingungen in den Sammelunterkünften geteilt. Es werden dringende Verbesserungen gefordert, um den betroffenen Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen.

Ein Zusammenschluss verschiedener Initiativen hat sich gebildet, um diese Problematik anzugehen. Unter den Unterstützern befinden sich Organisationen wie der Förderverein Flüchtlingshilfe Andernach, die AWO, die Evangelische Kirchengemeinde und viele weitere Akteure der Zivilgesellschaft. Gemeinsam planen sie eine Auftaktveranstaltung für die Stadtgespräche, die am 14. September im Gemeindesaal der Christuskirche stattfinden soll.

Organisationen setzen sich für Veränderungen ein

Der Förderverein Flüchtlingshilfe Andernach und andere beteiligte Institutionen sind nicht nur in der Versorgung, sondern auch in der Integration der Flüchtlinge aktiv. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern, indem sie auf die

Misstände aufmerksam machen und mit politischen Entscheidungsträgern ins Gespräch kommen. Die aktuelle Lage in den Unterkünften führt immer wieder zu Unmut, und die Helfer empfinden Hilflosigkeit angesichts der Zustände, die sie vor Ort vorfinden.

Die kommenden Stadtgespräche treten als Plattform auf, um relevante Themen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Jeder, der sich für die Flüchtlingshilfe interessiert, ist zu dieser Auftaktveranstaltung herzlich eingeladen. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, um die Gesellschaft für die Belange von Migranten und Flüchtlingen zu sensibilisieren und Veränderungen zu fordern.

Die Veranstaltung wird von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz unterstützt, was einen wichtigen Rückhalt für die Initiativen darstellt. Weitere Veranstaltungen sollen folgen, um das Bewusstsein für die Herausforderungen, die Flüchtlinge in Andernach erleben, zu schärfen und gleichzeitig positive Veränderungsimpulse zu setzen. Zudem wird es eine Informationswebsite geben, auf der sich Interessierte über die Flüchtlingshilfe in der Region informieren können.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de